

KONJUNKTURANALYSE

Erhebung im gewerblichen Straßengüterverkehr

4. Quartal 2006

Die sieben mageren Jahre sind vorbei - aber für wie lange?

Die allgemeine Geschäftslage der Unternehmen des gewerblichen Straßengüterverkehrs im 4. Quartal 2006 war von einer weiterhin starken Transportnachfrage geprägt, die zu einer verbesserten Auslastungssituation führte. Die Prognosen für das 1. Halbjahr 2007 sind jedoch überwiegend pessimistisch.

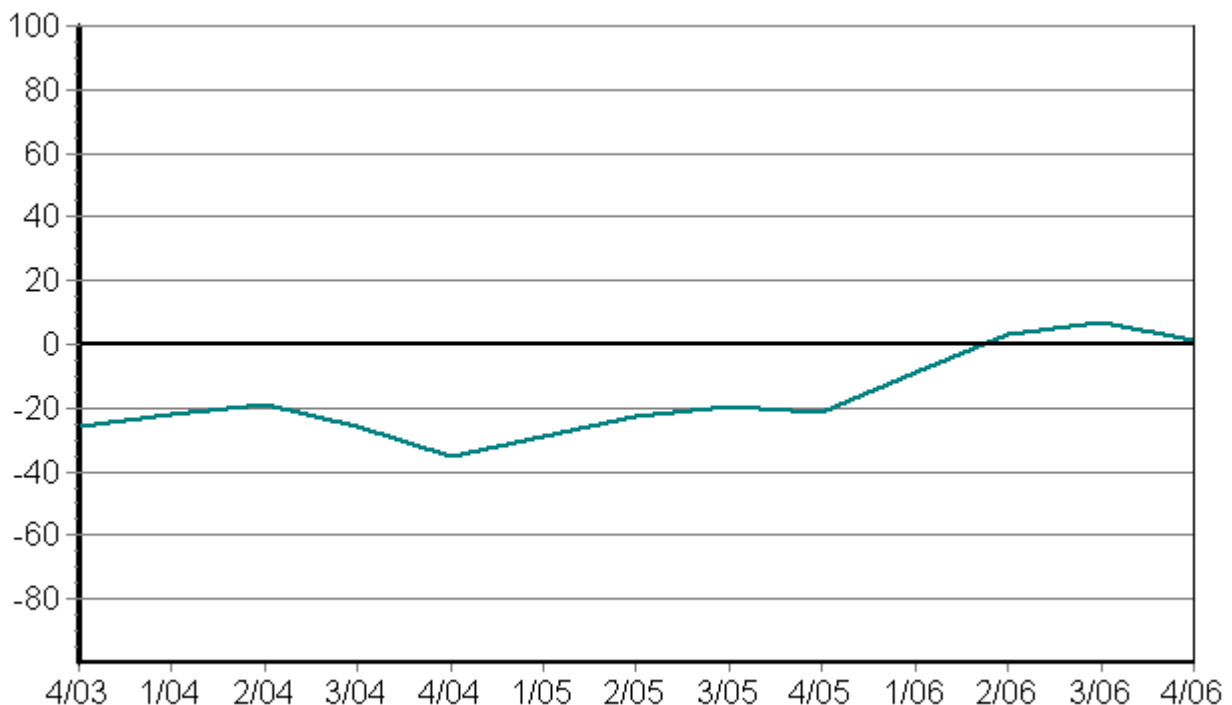
Im 4. Quartal 2006 investierten noch 34,5 % der befragten Unternehmen in Fahrzeuge, nach 36 % im Vorquartal; 65,5 % investierten nicht. Ihre Fuhrparkkapazität erhöhten 14 % aller Betriebe, nur 4 % verringerten sie. Umsatzsteigerungen im Vergleich mit dem Vorquartal konnten im Berichtszeitraum gut 35 % der befragten Unternehmen vermelden, bei gut 13,5 % sanken die Umsätze. Im 4. Quartal 2006 bewerteten 18,5 % der befragten Unternehmen ihr Betriebsergebnis als schlecht und immerhin 16 % als gut. Die Fahrzeugauslastung stieg bei 28 % der Betriebe, bei 9 % ging sie zurück. Von Fahrpersonal haben sich im Berichtsquartal 6 % der befragten Unternehmen getrennt, 16 % haben zusätzliches eingestellt!

Der Umfang der Kostensteigerung befindet sich weiterhin auf hohem Niveau. Fast die Hälfte aller befragten Firmen hatte im 4. Quartal 2006 mit gestiegenen Gesamtkosten zu kämpfen. Bei fast jedem fünften befragten Unternehmen hatte sich zudem die Zahlungsmoral der Kunden verschlechtert.

Merkmal	Tendenz
KOSTEN	↑
UMSATZ	↑
AUSLASTUNG	↑
PERSONAL	↗
INVESTITIONEN	↓

Konjunkturklima-Index: Leichte Abkühlung zum Jahresende

Saldo der positiven und negativen Einschätzungen zur aktuellen und für das folgende Quartal erwarteten Geschäftslage

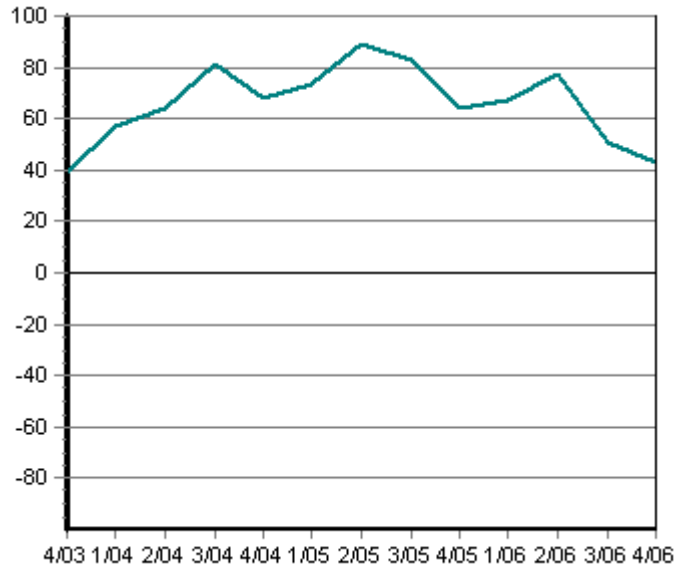


Kostenanstieg: Verlangsamung schwächt sich ab

Anmerkung zur Interpretation der Kostenkurve rechts:
Wenn die Kurve nach unten zeigt, sind die Kosten nicht gesunken – sie steigen nur bei weniger Unternehmen als vorher !!!

Der Saldo der Gesamtkostenentwicklung lag im 4. Quartal 2006 bei 43 Prozentpunkten (Pp), nach 50,5 Pp im Vorquartal. Der Anteil der Unternehmen mit gestiegenen Gesamtkosten verringerte sich von gut 53 % auf 48 %. Immer noch hatten knapp 35 % (45 %) mit gestiegenen Treibstoffkosten zu kämpfen, 41,5 % (im Vorquartal noch 46,5 %) mussten erhöhte Fahrzeugkosten verkraften und knapp 32 % (zuvor knapp 28 %) höhere Personalkosten.

Die Kosten-Prognose im 4. Quartal 2006 war wieder etwas pessimistischer als die im Vorquartal: Für das auf das Berichtsquartal folgende Halbjahr befürchteten gut 57 % (Vorquartal: gut 51 %) der Betriebe steigende Gesamtkosten (Saldo = 51 Pp, Vorquartal: 47 Pp). 42,5 % (knapp 43 %) der Befragten erwarteten weiter steigende Treibstoffkosten, gut 47 % (44 %) steigende Fahrzeugkosten und gut 45 % (35,5 %) erhöhte Personalkosten.

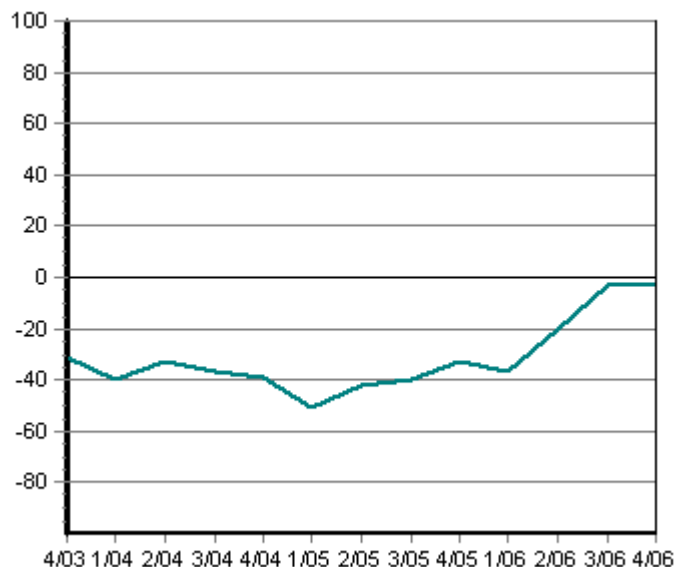


Betriebsergebnisse: Konsolidierung auf fast ausgeglichenem Niveau

Bis zum 4. Quartal 2005 wurde der Geschäftslage-Saldo als zusammengefasste Darstellung von Umsatz und Betriebsergebnis abgebildet. Zur besseren Übersichtlichkeit werden seitdem diese beiden Kennzahlen getrennt dargestellt.

Der Betriebsergebnis-Saldo konnte im 4. Quartal 2006 den bisherigen Höchstwert aus dem 3. Quartal von -3 Prozentpunkten (Pp) mit -2 Pp noch leicht übertreffen – blieb aber dennoch im negativen Bereich. 18,5 % (im Vorquartal 20 %) der befragten Unternehmen bewerteten ihr Betriebsergebnis als schlecht, gut 16 % (17 %) als gut. Die Erhöhung der Fahrzeugauslastung führte in vielen Betrieben zu besseren Betriebsergebnissen.

Der Prognosewert für das dem Berichtsquartal folgende Halbjahr verschlechterte sich dagegen etwas: Der Saldo sank von -10 Pp auf -12 Pp. Negative Erwartungen hegten dabei knapp 21 % (3. Quartal 2006: gut 22 %), positive deren 9 % (knapp 13 %).

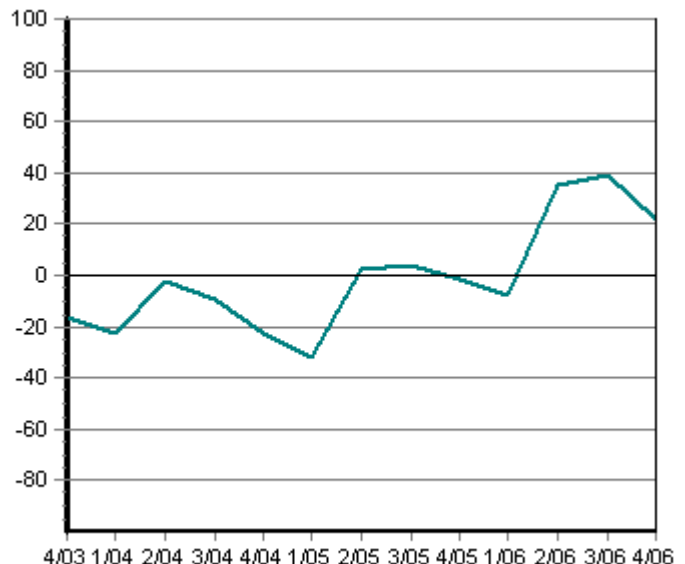


Umsätze: Weiterhin überwiegen die Steigerungen deutlich

Bis zum 4. Quartal 2005 wurde der Geschäftslage-Saldo als zusammengefasste Darstellung von Umsatz und Betriebsergebnis abgebildet. Zur besseren Übersichtlichkeit werden seitdem diese beiden Kennzahlen getrennt dargestellt.

Nachdem der Umsatz-Saldo bereits in den beiden Vorquartalen mit +35 Prozentpunkten (Pp) und +39 Pp zwei neue Rekordwerte zu verzeichnen hatte, erzielte er im 4. Quartal 2006 mit +22 Pp den dritthöchsten bisher gemessenen Wert. Im Berichtsquartal stiegen die Umsätze bei gut 35 % (zuvor bei 46 %) der befragten Unternehmen gegenüber dem Vorquartal, sie sanken bei 13,5 % (im Vorquartal noch bei gut 6 %). Nicht unerhebliche Anteile der Umsatzsteigerungen wurden jedoch von den weiterhin steigenden Gesamtkosten aufgezehrt.

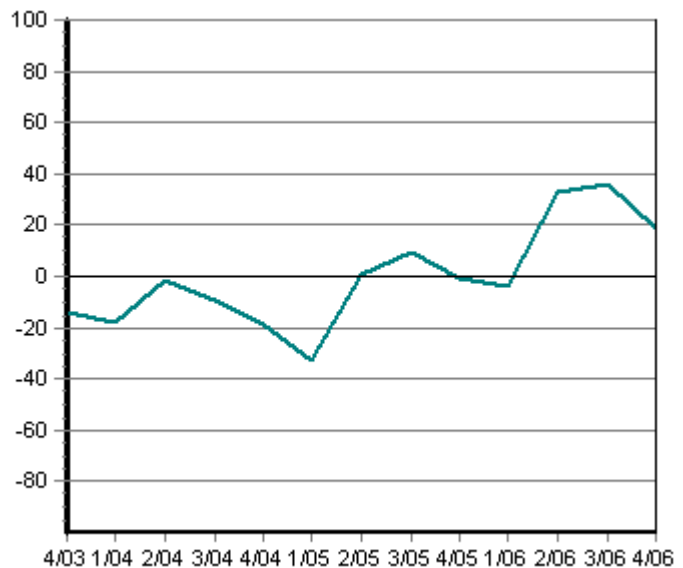
Der Prognosewert für das dem Berichtsquartal folgende Halbjahr sank im 4. Quartal 2006 erneut, und zwar von +1 Pp auf -3 Pp. Erstmals seit einem Jahr war damit wieder die Minus-Zone erreicht. Gut 20 % (21 %) erwarteten steigende Umsätze, knapp 24 % (20 %) sinkende.



Fahrzeugauslastung: Dritthöchster bisher gemessener Wert

Nach den beiden Höchstständen des Fahrzeugauslastungs-Saldos aus den beiden Vorquartalen mit +32 Prozentpunkten (Pp) und +40 Pp fiel er im 4. Quartal 2006 mit +19 Pp deutlich zurück. Dennoch war dies der dritthöchste bisher gemessene Wert für diesen Parameter. Bei 28 % der befragten Unternehmen (Vorquartal: gut 40 %) war die Auslastung gestiegen, gesunken war sie dagegen bei nur 9 % (im Vorquartal gut 4 %).

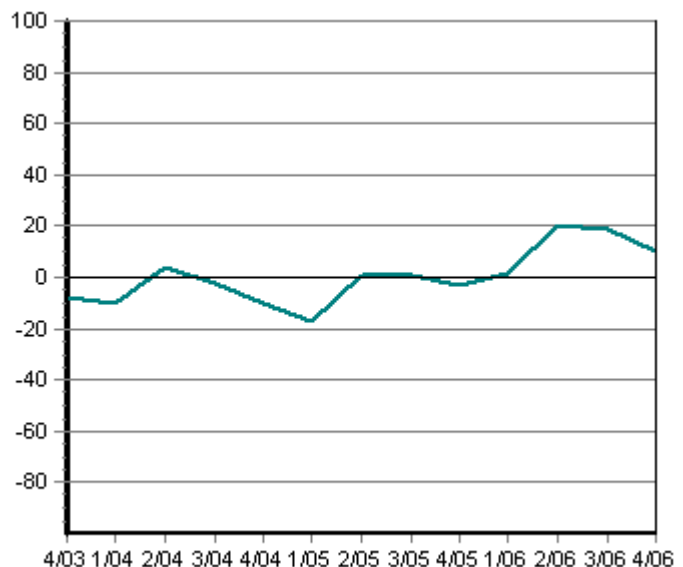
Der Saldo für die erwartete Fahrzeugauslastung für das dem Berichtsquartal folgende Halbjahr fiel dagegen von +1 Pp auf -9 Pp und damit erstmals seit einem Jahr wieder in den negativen Bereich. Der Anteil der positiven Erwartungen fiel gegenüber der Prognose aus dem Vorquartal von gut 18 % auf gut 12 %, der Anteil der negativen Einschätzungen stieg von knapp 18 % auf knapp 22 %.



Fahrpersonalbestand: Erneut überwiegen die Belegschaftsaufstockungen

Im 4. Quartal 2006 setzte sich die erfreuliche Entwicklung beim Personalbestand aus den beiden Vorquartalen – wenn auch in abgeschwächter Form – fort: 16 % der befragten Unternehmen (im Vorquartal 24 %) stellten zusätzliche Fahrer ein, 6 % (im Vorquartal 5 %) trennten sich von Fahrpersonal. Demzufolge sank der Saldo für die Fahrpersonalbestandsentwicklung nach den Höchstständen aus dem 2. Quartal 2006 von +20 Prozentpunkten (Pp) und +19 Pp aus dem Vorquartal auf nunmehr +10 Pp.

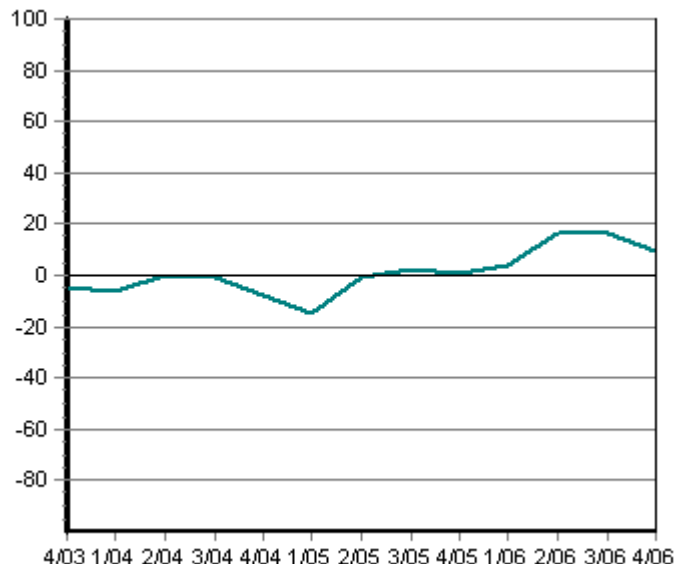
Für das dem Berichtsquartal folgende Halbjahr ist die Prognose zur Fahrpersonalbestandsentwicklung optimistischer als im Vorquartal: 16 % (im 3. Quartal 2006: 15,5 %) der Unternehmen planten, zusätzliche Fahrer einzustellen; Fahrpersonal abbauen wollten dagegen nur noch 6 % nach knapp 13 % im Vorquartal. Der Saldo für den prognostizierten Personalbestand stieg dementsprechend von +3 Pp auf ebenfalls +10 Pp.



Fuhrparkkapazität: Erneut überwiegen die Erweiterungen

Bei der Fuhrparkkapazität gaben im 4. Quartal 2006 14 % (im Vorquartal knapp 21 %) der befragten Betriebe an, diese im Berichtsquartal erhöht zu haben; 4 % (im Vorquartal knapp 4 %) hatten ihre Fuhrparkkapazität verringert. Damit haben zum sechsten Mal nacheinander mehr Unternehmen die Fuhrparkkapazität erhöht als verringert! Der zugehörige Saldo erreichte den dritthöchsten bisher gemessenen Wert mit +10 Prozentpunkten (Pp), nachdem in den beiden Vorquartalen mit jeweils +17 Pp der bisherige Maximalwert zu verzeichnen gewesen war.

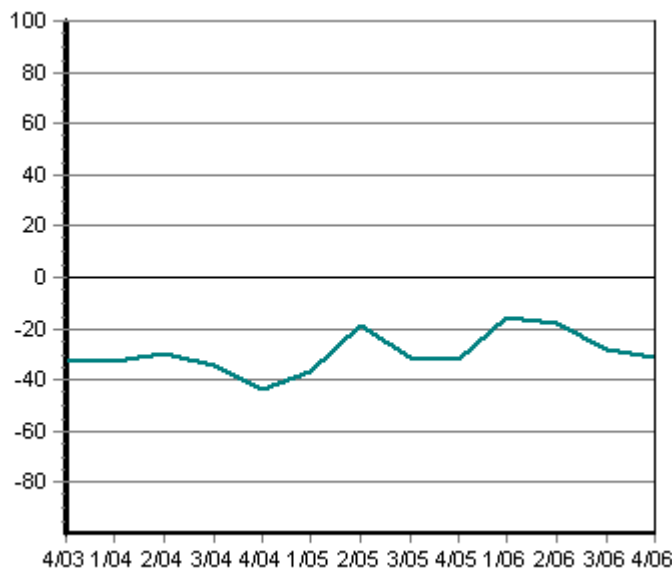
Der Saldo für die Fuhrparkkapazitäts-Prognose für das dem Berichtsquartal folgende Halbjahr stieg von +7 Pp auf +9 Pp. 16 % aller Unternehmen (Vorquartal: 13,5 %) planten eine Erhöhung ihrer Fuhrparkkapazität, wohingegen 7 % (gut 6 %) eine Reduzierung vorsahen.



Fahrzeuginvestitionen: Seitwärtsbewegung

Nach dem durch die Einführung des Digitalen Tachographen ausgelösten Boom zu Jahresbeginn, war im 3. Quartal 2006 die Investitionsquote von 41 % auf 36 % gefallen. Im 4. Quartal 2006 verringerte sie sich nochmals leicht auf 34,5 %. Der im Vorquartal von -18 auf -28 Prozentpunkte (Pp) eingebrochene Investitions-Saldo ging somit weiter zurück auf -31 Pp (Anfang 1999 lag er noch im positiven Bereich).

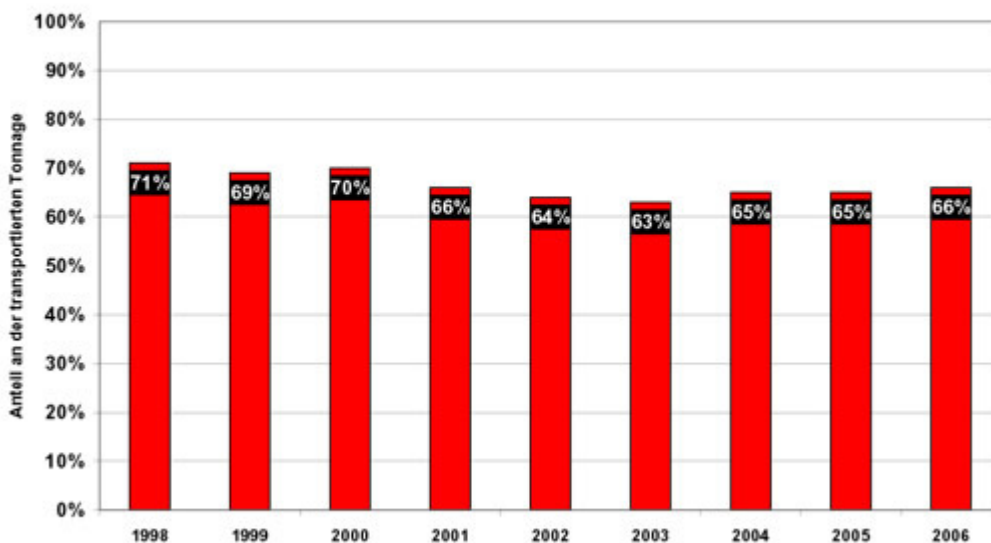
Für das dem Berichtsquartal folgende Halbjahr planten gut 46 % (Vorquartal: 38,5 %) der befragten Betriebe Fahrzeuginvestitionen. Der Saldo für die prognostizierten Investitionen stieg demzufolge von -23 auf -7 Prozentpunkte.



Aktuelle Informationen:

BGL/Bul, Stand: 02.04.2007

Güterverkehr durch die Schweizer Alpen: Schienenanteil 1998-2006



Quelle: Bundesamt für Raumentwicklung, Bern

© BGL e.V. - Verwertung und Vervielfältigung nur mit Quellenangabe gestattet.